Amtsblatt Chemnitz

Nummer 46

18. November 2022

Inhalt:

[Preisträger »Stadtradeln« gekürt 2](#_Toc119650870)

[Aktivste Radlerinnen und Radler, Kitas und Schulen ausgezeichnet 2](#_Toc119650871)

[Kurzmeldungen 3](#_Toc119650872)

[Parkraumkonzept 3](#_Toc119650873)

[Späterer Beginn 3](#_Toc119650874)

[Bürgersprechstunde von OB Sven Schulze 3](#_Toc119650875)

[Zwischen Avantgarde und Repression 4](#_Toc119650876)

[Tschechische Fotografie als Thema der neuen Ausstellung in den Kunstsammlungen Chemnitz 4](#_Toc119650877)

[Beginn der »Fünften Jahreszeit« 4](#_Toc119650878)

[Fliegerbombe entschärft 5](#_Toc119650879)

[Kinder-Uni startet ins Wintersemester 5](#_Toc119650880)

[Stefan Heyms »Hostages« 5](#_Toc119650881)

[Kurz informiert 6](#_Toc119650882)

[Schwarzer Humor 6](#_Toc119650883)

[Führung & Dampfmaschine 6](#_Toc119650884)

[Der Paternoster im Chemnitzer Rathaus 6](#_Toc119650885)

[Wegen Energieeinsparung vorerst außer Betrieb 6](#_Toc119650886)

[Sicher im Netz: Kursangebote der Volkshochschule 7](#_Toc119650887)

[Baumfällarbeiten im Verkehrsgrün Chemnitz Südost 8](#_Toc119650888)

[Kurz gemeldet 9](#_Toc119650889)

[Manager für Sonnenberg gesucht 9](#_Toc119650890)

[Weihnachtsbasteln im Botanischen Garten 9](#_Toc119650891)

[Singakademie dankt Helfern 9](#_Toc119650892)

[Gehölzschnittmaßnahmen 10](#_Toc119650893)

[Auf dem Weg zu Chemnitz 2025 10](#_Toc119650894)

[Neue Ausschreibungsrunde für Mikroprojekte 10](#_Toc119650895)

[»Museums Circle« vereint Museen und Galerien der Kulturregion 11](#_Toc119650896)

[Jobs in der Kulturhauptstadt 11](#_Toc119650897)

[Lexikon der Kulturhauptstadt 12](#_Toc119650898)

# Preisträger »Stadtradeln« gekürt

## Aktivste Radlerinnen und Radler, Kitas und Schulen ausgezeichnet

Am vergangenen Freitag zeichnete Bürgermeister Knut Kunze (hinten Mitte) die Preisträgerinnen und Preisträger der Aktion »Stadtradeln« aus. Die Kindertagesstätte Wiesenstraße belegte in der Kategorie Fahrradaktivste Kita den 1. Platz mit 2.411 absolvierten Fahrradkilometern. Damit sparten sie im Vergleich zu gefahrenen Autokilometern 371 Kilogramm CO2 ein. Den 2. Platz in dieser Kategorie erradelte sich die Kita »Kaßberg-Zwerge« und Platz 3 belegte die Kita »Bildungsinsel«.

2.181 Chemnitzerinnen und Chemnitzer haben sich an der Fahrradkampagne »Stadtradeln« beteiligt, die im September zu Ende gegangen ist – jetzt stehen die Ergebnisse und damit die Preisträgerinnen und Preisträger fest.

Insgesamt wurden in den drei Aktionswochen 337.978 Kilometer geradelt und damit 52 Tonnen CO2 eingespart. Zum Vergleich: im vergangenen Jahr haben 1678 Radfahrerinnen und Radfahrer gemeinsam 326.033 Kilometer erradelt und damit 48 Tonnen CO2 im Vergleich zum Autofahren eingespart. Damit liegt Chemnitz im bundesweiten Vergleich unter den 2472 deutschen Teilnehmerkommunen auf Platz 165 und sachsenweit auf Platz drei von insgesamt zehn sächsischen Teilnehmerkommunen.

Die Stadt Chemnitz hat zum zweiten Mal an der internationalen Fahrradkampagne teilgenommen, Schirmherr der Aktion war in diesem Jahr Bürgermeister Ralph Burghart. Die Stadt Chemnitz gewann als Team SVC2bike mit den meisten Gesamtradkilometern (25.001 Kilometer). Platz 2 und 3 belegten in diesem Jahr zwei Gymnasien: das Georgius-Agricola-Gymnasium mit 19.884 Kilometern und das Johannes-Kepler-Gymnasium mit 17.181 Kilometern. Die beste Kita war auch in diesem Jahr die Kita Wiesenstraße mit 2.411 Kilometern.

Die Zahl der teilnehmenden Kitas und Schulen hat sich von erst 15 im vergangenen Jahr auf 26 gesteigert. In der Kategorie Aktivste Radlerin siegte Stefanie Zelt vom Team Lauf-Kul- Tour e. V. mit 1.110 Kilometern, Aktivster Radler war Kilian Tasche (ebenfalls Team Lauf-KulTour) mit 2.788 Kilometern.

**Hintergrund »Stadtradeln«:**

Beim Wettbewerb »Stadtradeln« geht es vor allem darum, möglichst viele Menschen für den Umstieg auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Radverkehrsförderung zu leisten und gleichzeitig etwas für die eigene Gesundheit zu tun.

»Aus Sicht des Umweltamtes kann die Kampagne auf lange Sicht dazu beitragen, die Menschen in Chemnitz für einen dauerhaften Umstieg aufs Fahrrad zu begeistern, auch über den Aktionszeitraum hinaus«, sagt Carina Kühnel, amtierende Amtsleiterin des Umweltamtes. »Somit kann der Radverkehr einen effektiven Beitrag zum Erreichen der CO2-Reduktionsziele leisten.«

Die Aktion »Stadtradeln« hat dazu beigetragen, die Emission von 52 Tonnen CO2 zu vermeiden. Übertragen auf ein Jahr, wäre das ein immenser Effekt für den Klimaschutz: Im Moment ist der Straßenverkehr der drittgrößte CO2-Emittent in Chemnitz.

Alle Preisträger und weitere Informationen unter: [www.chemnitz.de/stadtradeln](http://www.chemnitz.de/stadtradeln)

# Kurzmeldungen

## Parkraumkonzept

Am 21. November gehen die Parkscheinautomaten der Parkzone D (Schloßteich im Westen, die Chemnitz im Osten und Müllerstraße im Norden) in Betrieb. Für Anlieger tritt der Bewohnerparkausweis in Kraft – sie sind von der Gebührenpflicht befreit. Die Beschilderung der Parkzonen erfolgt mit Verkehrszeichen.

[www.chemnitz.de/parken](http://www.chemnitz.de/parken)

## Späterer Beginn

Wegen der Großen Berparade am 26. November mit Vor- und erstmalig auch einem Abschlusskonzert auf dem Chemnitzer Theaterplatz verschieben sich im Opernhaus an diesem Tag die Anfangszeiten. Die Talkreihe »Ausgeplaudert« beginnt statt 15 erst um 16 Uhr. Der Beginn der Verdi-Oper »Aida« wurde von 18 auf 19 Uhr verlegt.

## Bürgersprechstunde von OB Sven Schulze

Am 1. Dezember von 16 bis 18 Uhr findet die nächste Bürgersprechstunde von Oberbürgermeister Sven Schulze statt. Interessierte können sich am 21. November von 10 bis 16 Uhr unter Telefon 0371 488 1512 oder per E-Mail an buergerbuero@ stadt-chemnitz.de anmelden. Die Bürgerinnen und Bürger können sich zum letzten Mal 2022 mit ihren Anliegen direkt an den Oberbürgermeister wenden.

Die einzelnen persönlichen Gespräche sollen jeweils rund fünfzehn Minuten dauern. Es wird um Verständnis gebeten, dass eine begrenzte Anzahl an Terminen für die Bürgersprechstunde zur Verfügung steht. Es ist möglich, dass nicht allen angemeldeten Bürgerinnen und Bürgern die Vorsprache ermöglicht werden kann. Alternativ können die Anliegen jederzeit auch schriftlich an das Bürgerbüro des Oberbürgermeisters gerichtet werden.

Die Bürgersprechstunden sind jeweils am ersten Donnerstag im Monat geplant. Änderungen sind vorbehalten und werden rechtzeitig bekannt gegeben.

# Zwischen Avantgarde und Repression

## Tschechische Fotografie als Thema der neuen Ausstellung in den Kunstsammlungen Chemnitz

Die Ausstellung »Zwischen Avantgarde und Repression« widmet sich der tschechischen Fotografie der Nachkriegszeit von 1948 bis 1968 und damit einem international bedeutenden, aber hierzulande noch relativ unbekannten Kapitel der Fotogeschichte unseres Nachbarlandes.

Die Jahre nach dem sozialistischen Februarumsturz 1948 in der Tschechoslowakei waren von drastischen staatlichen Repressionen und einer rigiden, dem Gebot des Sozialistischen Realismus verpflichteten Kulturpolitik bestimmt. Die darauf folgende, vergleichsweise kurze, jedoch international ausstrahlende Phase der Liberalisierung fand mit der Niederschlagung des Prager Frühlings im August 1968 ein jähes Ende.

Ungeachtet der tiefgreifenden staatlichen Einflussnahme kam es in diesen Jahren auch zu einer bemerkenswerten künstlerischen Blüte. So erlebte die offiziell negierte Tradition der Avantgardefotografie der Zwischenkriegszeit – insbesondere des Surrealismus – eine breite und qualitativ hochwertige Fortsetzung.

In dieser Ausstellung wird dieser außergewöhnliche künstlerische Reichtum anhand von fünf ausgewählten Positionen erlebbar: Josef Sudek, Vilém Reichmann, Emila Medková, Jan Svoboda und Josef Koudelka zählen zu den bedeutenden europäischen Fotografinnen und Fotografen ihrer Zeit. Die Leihgaben aus dem Kunstgewerbemuseum Prag, der Mährischen Galerie Brünn und der Sammlung Siegert (München) betten ihre Hauptwerke in den Zusammenhang der jeweiligen Werkgruppen ein.

Neben poetischen, das jeweilige Motiv künstlerisch abstrahierenden Fotografien finden sich eindringliche Dokumente der Zeitgeschichte wie Josef Koudelkas Aufnahmen vom Einmarsch der Warschauer- Pakt-Truppen in Prag 1968. Zwischen »Avantgarde und Repression « ist nach »Paris 1930« der zweite Teil einer Ausstellungsreihe, in der sich die Kunstsammlungen am Theaterplatz mit wichtigen Epochen und Schauplätzen der Fotogeschichte auseinandersetzen.

Die Ausstellung ist vom 20. November bis zum 26. Februar 2023 in den Kunstsammlungen am Theaterplatz zu sehen.

[www.kunstsammlungen-chemnitz.de](http://www.kunstsammlungen-chemnitz.de)

# Beginn der »Fünften Jahreszeit«

Vier Chemnitzer Karnevals-Klubs forderten am 11.11., 11.11 Uhr der Tradition entsprechend die Herausgabe des Rathaus-Schlüssels. Bei Gardetänzen, Musik und mit vielen Schaulustigen übergab Oberbürgermeister Sven Schulze schließlich den Schlüssel zum Rathaus an die Närrinnen und Narren. Damit wurde am vergangenen Freitag auch in Chemnitz die »Fünfte Jahreszeit« eingeläutet. Das Programm gestalteten die Chemnitzer Karnevalsvereine.

# Fliegerbombe entschärft

In Erfenschlag wurde am Dienstag bei Bauarbeiten eine 250-Kilogramm schwere britische Fliegerbombe gefunden. Die Experten der Polizei empfahlen eine möglichst schnelle Entschärfung. Rund 1000 Bewohnerinnen und Bewohner aus Erfenschlag und einigen Teilen Reichenhains wurden evakuiert. Die Experten vom Kampfmittelbeseitigungsdienst hatten die Bombe vor Ort entschärft. Die Menschen konnten gegen 21 Uhr in ihre Wohnungen zurückkehren.

# Kinder-Uni startet ins Wintersemester

Am 11. Dezember, 10.30 Uhr lädt die Kinder-Uni Chemnitz zur Weihnachtsvorlesung »Ganz schön stark – Kräfte wirken überall« in das Hörsaalgebäude der TU, Reichenhainer Straße 90, ein.

Dr. Herbert Schletter und Dr. Thomas Franke vom Institut für Physik der TU Chemnitz begeben sich auf eine Entdeckungsreise, bei der unterschiedliche Kräfte aufgespürt werden können. »Mal klein, mal groß, mal zum Hören, Sehen oder Fühlen, manchmal anstrengend und manchmal ganz entspannt – in allen Fällen aber spannend zu sehen, was Kräfte alles bewirken können«, verrät Schletter.

In dieser Experimentalvorlesung erfahren die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer alles über Kräfte und werden anhand zahlreicher Versuche ganz bestimmt ins Staunen kommen.

Informationen zur Kinder-Uni und zum Programm Wintersemester 2022/23:

[www.tu-chemnitz.de/kinderuni](http://www.tu-chemnitz.de/kinderuni)

# Stefan Heyms »Hostages«

Als im Herbst 1942 Stefan Heyms erster Roman »Hostages« in New York herauskam, wurde das Buch auf Anhieb ein Bestseller.

Grund genug, das in englischer Sprache verfasste und vom Autor später mit erheblichen Änderungen als »Der Fall Glasenapp« ins Deutsche übersetzte Werk über den Widerstand gegen die Nazis in der besetzten Tschechoslowakei neu in den Blick zu nehmen. Am 22. November, 19 Uhr, gibt es dazu einen Vortrag mit Prof. Dr. Cecile Sandten und Prof. Dr. Bernadette Malinowski in der Universitätsbibliothek Alte Aktienspinnerei.

Unter Berücksichtigung des Entstehungskontexts (Heym befindet sich seit 1935 im amerikanischen Exil) wird der Vortrag vor allem den Einflüssen der amerikanischen Erzähltradition auf den Roman nachgehen und dabei die englisch- und deutschsprachige Fassung in vergleichender Perspektive betrachten.

# Kurz informiert

## Schwarzer Humor

Die schwarze Komödie »Kochen mit Elvis« von Lee Hall (aus dem Englischen von Michael Raab) hat am 25. November im Spinnbau Premiere. »Kochen mit Elvis« ist schwarzer Humor pur. Das Stück erzählt spielerisch und mit großer Sinnlichkeit etwas über die Unordentlichkeit menschlicher Trauer und dem Hunger nach Leben. Frech und direkt hinterfragt Lee Hall unsere Schönheitsideale, erzählt von der Schwierigkeit, mit Traumata umzugehen und von unser aller Sehnsucht nach Liebe.

Und er macht einen großen Mythos des vergangenen Jahrhunderts auf besondere Weise noch einmal lebendig: den »King« Elvis Presley. Die Premiere ist bereits ausverkauft.

Weitere Termine sind 27.11., 18 Uhr, 06.12., 20 Uhr, 15. und 16.12. jeweils 20 Uhr.

[www.theater-chemnitz.de](http://www.theater-chemnitz.de)

## Führung & Dampfmaschine

Die Schau »Tabakrausch an der Elbe, Geschichten zwischen Orient und Okzident« im Industriemuseum, Zwickauer Straße 119, kann noch bis zum 30. Dezember besucht werden. Am 27. November, 14 Uhr, wird dazu eine Überblicksführung angeboten. Die Dampfmaschine bekommt an diesem Tag um 13 und 15 Uhr Dampf auf den Kessel. Die Vorführzeit beträgt rund 30 Minuten.

[www.saechsischesindustriemuseum.de](http://www.saechsischesindustriemuseum.de)

# Der Paternoster im Chemnitzer Rathaus

## Wegen Energieeinsparung vorerst außer Betrieb

Viele kennen ihn – den Paternoster im Chemnitzer Rathaus. Paternoster (übersetzt »Vater unser«), oder spöttisch auch Beamtenbagger genannt, ist ein Umlaufaufzug. Erfunden wurde er 1876 in England zunächst zum Transport von Paketen, 1882 dann auch als Umlaufaufzug für Personen.

Der Paternoster im Chemnitzer Rathaus wurde im Jahr 1982 eingebaut, 2009 stillgelegt und 2018 auf Stadtratsbeschluss wieder in Betrieb genommen.

**Das Prinzip:**

An zwei Ketten hängende Einzelkabinen verkehren im ständigen Umlaufbetrieb. Diese werden an den oberen und unteren Wendepunkten durch große Scheiben in den jeweils anderen Aufzugsschacht umgesetzt, wodurch eine scheinbar fließende Bewegung entsteht. Ein Paternoster ist damit platzsparend und transportiert relativ schnell.

**Nachteile:**

Er kann, anders als ein Fahrstuhl, keine hohen Lasten befördern. Zudem kann die Fahrt wegen der offenen Bauweise durchaus Risiken mit sich bringen. Vor allem aber ist er weder barrierefrei noch allzu energiesparend. Allein der Paternoster im Rathaus verbraucht bei einer täglichen Laufzeit von zehn Stunden jeden Monat 1000 Kilowattstunden. Das sind 12.000 Kilowattstunden im Jahr. Was bei den aktuellen Strompreisen nicht gerade günstig ist.

**Warum läuft der Paternoster im Chemnitzer Rathaus nicht mehr?**

Schon seit einiger Zeit haben uns Chemnitzerinnen und Chemnitzer daraufhin gefragt: Warum läuft der Paternoster eigentlich nicht mehr? Die Antwort: Weil durch dessen Betrieb eine nicht zu unterschätzende Menge Energie notwendig ist. Er ist schlichtweg nicht ganz günstig. Folge: Er bleibt (erneut) auf unbestimmte Zeit außer Betrieb. Und warum nun diese Parallele zum Lateinischen »Vater unser«? Weil die Kabinen an den Umlaufbändern, an einen Rosenkranz erinnern.

**Fakt ist:**

Energie lässt sich an vielen Stellen sehr einfach sparen. Das fängt beim Ausschalten einer Steckerleiste an, geht weiter über das Schließen von Fenstern beim Heizen und führt eben bis zum Ausschalten eines Paternosters.

**Also:**

Wer der Energieverschwendung den Kampf ansagen möchte, findet auf den Social Media-Kanälen der Stadt Chemnitz einige wertvolle Tipps.

Alle Filme und Infos zur Energiesparkampagne stand-by(e) gibt es wöchentlich unter dem Link [www.chemnitz.de/energiesparen](http://www.chemnitz.de/energiesparen) dem unten stehenden QR-Code oder instagram.com/stadt\_chemnitz/reels

# Sicher im Netz: Kursangebote der Volkshochschule

**Social Media im Ehrenamt sicher nutzen**

In einer Veranstaltung der Volkshochschule informiert Referent Jens Günther am 29. November 2022, wie im Ehrenamt soziale Netzwerke und Messengerdienste datenschutzkonform genutzt werden können und was dabei zu beachten ist. Das Angebot wendet sich insbesondere an Vereinsmitglieder und alle, die in festen oder losen Strukturen ehrenamtlich tätig sind. Social Media und Messenger wie WhatsApp sind nicht nur für die private Kommunikation nutzbar, sondern können auch für Austausch und Vernetzung in ehrenamtlichen Strukturen eingesetzt werden.

Wofür genau das sinnvoll ist, vor allem aber, was aus Sicht des Datenschutzes zu beachten ist, wird in dieser Veranstaltung erläutert. Dabei geht es auch darum, welche Unterschiede es zwischen den möglichen Kanälen bei Social Media gibt. Diese Veranstaltung ist eine Kooperation der Bürgerstiftung für Chemnitz und der Volkshochschule Chemnitz – gefördert durch die Sächsische Landesmedienanstalt (SLM). Die Teilnahme ist kostenfrei.

**Wann?**

29. Nobember,

18.30 bis 20 Uhr, TIETZ, Raum 4.07

**Anmeldungen online:**

www.vhschemnitz.de/kurs/W221M202 oder telefonisch 0371 488 4343

**Total vernetzt – total kontrolliert? Wie Algorithmen in unser Leben eingreifen.**

Der Leipziger Medienwissenschaftler Prof. Dr. Christian Pentzold hält einen Vortrag mit anschließender Diskussion über den Nutzen und die Gefahren von Algorithmen im Internet. Wenn gesammelte Daten und Informationen über Nutzerinnen und Nutzer des Internets gezielt nach Kriterien ausgewertet und für bestimmte Zwecke verwendet werden, sind Algorithmen im Spiel. Von Interesse ist dabei: Was wird geklickt, was wird gelesen, was zieht Aufmerksamkeit?

Immer wieder hört man, dass Algorithmen an Relevanz gewinnen. Doch was sind eigentlich Algorithmen und wie genau funktionieren sie? Die Teilnahme ist kostenfrei.

**Wann?**

24. November,

19 bis 20.30 Uhr TIETZ, Raum 4.07

**Anmeldungen online:**

www.vhschemnitz.de/kurs/W221M104 oder telefonisch 0371 488 4343

Diese Veranstaltung ist Teil des vhs- Medienkompetenzprojektes »trau. schau.wem? faktenfest und mediensicher « und wird gefördert durch die Sächsische Landesmedienanstalt (SLM).

# Baumfällarbeiten im Verkehrsgrün Chemnitz Südost

Während der kontinuierlich stattfindenden Baumkontrollen wurden enorme Schäden an Bäumen festgestellt, sodass umgehender Handlungsbedarf besteht.

Bei den Arbeiten handelt es sich ausnahmslos um dringende Maßnahmen, die der Erhaltung bzw. Herstellung der Verkehrssicherheit dienen. Alle gehölzunterhaltungsmaßnahmen im Sinne der Verkehrssicherungspflicht sind gesetzlich zulässig und stellen keinen Verstoß nach § 39 BNatSchG dar.

Auf dem Südring zwischen Annaberger Straße und Augustusburger Straße finden an 69 Standorten Gehölzmaßnahmen statt. 17 sind Stubbenfräs-Maßnahmen bereits gefällter Bäume, 52 Fällungen finden statt, 17 davon auf dem Mittelstreifen.

Aufgrund des Alters der Bäume ist auf dem Südring ein Kontrollintervall von zwei Jahren getaktet. Ein Teil dieser Bäume ist aufgrund der Trockenheit der letzten Jahre abgestorben. Andere wiesen im Laufe starke Auffälligkeiten in der Belaubung auf – auch das ist auf die langanhaltende Trockenheit zurückzuführen. Diese Bäume haben stark an Vitalität verloren bzw. sind zum Teil gänzlich abgestorben. Im Baumbestand zeigen sich nahezu durchgängig Blattrandverfärbungen und verkümmerte Triebspitzen.

Zusätzlich zu den Umweltfaktoren spielt hier auch der Einsatz von Tausalz eine wesentliche Rolle. Das Holz der gefällten Bäume ist Eigentum der mit der Baumfällung beauftragten Firma. Ersatzpflanzungen können erst nach Ende der Fällungen beauftragt werden. Der Mittelstreifen des Südrings wird nicht wieder bepflanzt. Für das Frühjahr 2023 sind zunächst die Ersatzpflanzungen an der Zschopauer Straße zwischen Südring und Stadtgrenze geplant, wo es ähnlich starke Ausfälle gibt. Zu den Pflanzungenn im Frühjahr wird rechtzeitig informiert.

# Kurz gemeldet

## Manager für Sonnenberg gesucht

Der Chemnitzer Stadtteil Sonnenberg sucht einen neuen Stadtteilmanager (m/w/d). **Ende der Bewerbungsfrist ist am 27. November 2022.**

Aufgabe des Stadtteilmanagements ist es unter anderem, das Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner auszubauen und zu unterstützen. Das Management ist Schnittstelle zwischen Stadtteil, Stadtverwaltung und Ortspolitik. Eine ausführliche Stellenbeschreibung ist unter [www.sonnenberg-chemnitz.de](http://www.sonnenberg-chemnitz.de) zu finden.

## Weihnachtsbasteln im Botanischen Garten

Der Botanische Garten, Leipziger Straße 147, lädt am 19. und 20.11., jeweils von 10 bis 17 Uhr ein. Basteln von Weihnachtsschmuck und anderen kreativen Dingen, Herstellen des eigenen Tees und Salz sowie Papier schöpfen, der Besuch des Weihnachtsmannes und der Muschelfee stehen auf dem Programm. Puppentheater, Kinderkarussel, gebrannte Mandeln und ein kleines Imbissangebot runden den Besuch ab.

## Singakademie dankt Helfern

Am 25. und 26. November, jeweils 19 Uhr, wird die Chemnitzer Singakademie ihr »Requiem Corona« in der Markuskirche aufführen. Mit den staatlich geförderten Konzerten dankt die Singakademie allen, die sich während der Corona-Pandemie beruflich und privat engagiert haben. Der Eintritt ist frei.

## Gehölzschnittmaßnahmen

Entlang der Leipziger Straße im Bereich der Friedrich-Schlöffel- Straße bis zur Autobahn A 4 werden ab der 46. Kalenderwoche Gehölzschnittmaßnahmen erfolgen. Die Maßnahmen sind aus werterhaltender und pflegerischer Sicht dringend notwendig. Die Arbeiten werden von der Fachfirma GrünBau Jens Dreiling ausgeführt. Ein Wiederaustrieb nach Abschluss dieser Maßnahme ist gesichert.

Bei allen Arbeiten handelt es sich um dringliche Maßnahmen, welche außerhalb der in § 39 BNatSchG festgelegten Brutund Setzzeit erfolgen. Diese sind gesetzlich zulässig und stellen keinen Verstoß nach dem BNatSchG oder dem Sächs- NatSchG dar. Um der anstehenden Brut- und Setzzeit trotzdem gerecht zu werden, erfolgt die Maßnahme auf dieser Fläche nur anteilig. So verbleiben genügend biologische Rückzugshabitate für die Brutperiode der angestammten Vogelwelt.

# Auf dem Weg zu Chemnitz 2025

## Neue Ausschreibungsrunde für Mikroprojekte

**Projektideen können bis zum 16. Dezember eingereicht werden**

Die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH schreibt die nächste Runde der Mikroprojekte aus. Bei diesem Beteiligungsprojekt werden kreative Vorhaben in der Stadt Chemnitz und der Kulturregion gesucht, die gemäß den strategischen Zielen und Projektindikatoren aus dem Bid Book II die Europäische Kulturhauptstadt 2025 im besten Sinne bewegen.

Vereine, Initiativen und engagierte Einzelpersonen können bis zum 16. Dezember ihre Projektideen für die aktuelle Runde digital über folgende Plattform einreichen: [www.chemnitz2025.de/mikroprojekte](http://www.chemnitz2025.de/mikroprojekte) Mikroprojekte können mit einer Summe von jeweils bis zu 2.500 Euro unterstützt werden. Projekte mit einer gut ersichtlichen europäischen Dimension können bis zu 3.000 Euro erhalten. Ein eigener Beitrag zur Finanzierung wird nicht vorausgesetzt.

Die Mikroprojekte müssen – beginnend ab Februar – im ersten Halbjahr 2023 umgesetzt werden. Die Jury tagt Anfang Januar zu den eingereichten Projekten und wird im Anschluss die Projekte bekannt geben, die finanziell unterstützt werden.

Die eingereichten Projekte werden von der Mikroprojektjury auf Grundlage der strategischen Ziele und Projektindikatoren aus dem Bid Book II bewertet. Diese wurden vereinfacht und im Handbuch Chemnitz 2025 in fünf Kriterien, den sogenannten fünf C‘s, zusammengefasst. Jedes Mikroprojekt muss sich mit mindestens einem der Kriterien der fünf C‘s beschäftigen.

Informationen zum Handbuch, zur Jury, zu den Kriterien sowie Hinweise zur Europäischen Dimension und der Link zum Einreichen sind zu finden unter: <http://chemnitz2025.de/mikroprojekte>

Fragen zu den Mikroprojekten und dem Verfahren beantwortet Jan Pietschmann von der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH, Telefon 0176 465 057 45 oder per E-Mail: mikroprojekte@chemnitz2025.de

## »Museums Circle« vereint Museen und Galerien der Kulturregion

Am vergangenen Mittwoch fand in Hohenstein-Ernstthal der erste »Museums Circle« statt. Dieses Format bringt auf dem Weg zur Kulturhauptstadt Europas 2025 die Museen und Galerien der Stadt und der Kulturregion zusammen.

Große und kleine, kommunale und staatliche, private und privat initiierte Orte kamen zusammen und tauschten sich über das aus, was sie jeweils bis 2025 erwartet, was sie vorhaben und wie man sich fit für Europa machen kann. Die Veranstaltung wurde von der Stadt Hohenstein-Ernstthal, dem Textil- und Rennsportmuseum Hohenstein- Ernstthal und der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH organisiert und koordiniert und war Teil der Aktionen entlang des Purple Path.

Claudia Großkopp, Direktorin des Chemnitzer Straßenbahnmuseums (li) erläuterte, wie der künftige Garagen- Campus aussehen soll. Er entsteht am ehemaligen CVAG-Betriebshof an der Zwickauer Straße im Chemnitzer Stadtteil Kappel.

## Jobs in der Kulturhauptstadt

Die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt wieder Menschen, die Lust haben, die Themen des Kulturhauptstadtprogramms 2025 aktiv mitzugestalten. Konkret sind zwei Stellen ausgeschrieben:

**Pressereferent mit Leitungsfunktion (m/w/d)/Head of Communication & PR**

In diesem Aufgabenfeld liegen die strategische Steuerung der Unternehmenskommunikation ebenso wie die Entwicklung und Umsetzung der globalen und regionalen PR-Strategie. Zudem darf diese Person die Führung eines kleinen PR-Teams übernehmen und die relevanten Kommunikationskanäle koordinieren. **Bewerbungsfrist: 11. Dezember 2022**

**Projektentwickler im Team Generationen (m/w/d)**

Das Team Generation entwickelt zum Beispiel ein eigenständiges Generationen-Programm für das Kulturhauptstadtjahr 2025. Der Fokus liegt dabei vor allem auf der Beteiligung von Jugendlichen und älteren Menschen. Für die Kernzielgruppe der älteren Menschen wird jetzt jemand gesucht, der unter anderem verschiedene Arbeitskreise leitet, ein Beteiligungsverfahren entwickelt und bei der Projektentwicklung hilft. **Bewerbungsfrist: 15. Dezember 2022**

Weitere Informationen zu den Stellenangeboten und den jeweiligen Voraussetzungen und Bedingungen gibt es unter: [www.chemnitz2025.de/jobs](http://www.chemnitz2025.de/jobs)

## Lexikon der Kulturhauptstadt

**E wie Europäische Dimension**

Wenn ein Mikroprojekt eine europäische Dimension aufweist, kann die Fördersumme bis zu 3.000 Euro anstatt 2.500 Euro bentragen. Aber was ist das eigentlich? Bei der europäischen Dimension geht es darum, dass internationale Partnerinnen und Partner für ein Projekt eingeladen werden und vielleicht auch ein Besuch von Chemnitzer Seite aus stattfinden kann.

Weil das häufig mit Reisekosten, Übernachtung etc. verbunden ist, gibt es dafür etwas mehr Geld. Manchmal entsteht daraus auch eine langfristige Kooperation, was einer Europäischen Kulturhauptstadt gut tut.

**G wie Generation**

Eine Generation ist definiert als eine Gruppe von Menschen, die in etwa zur selben Zeit geboren wurden. Wenn davon gesprochen wird, dass etwas mehrere Generationen zurück liegt, dann beschreibt eine Generation einen Zeitraum von etwa 30 Jahren.

Das Team Generationen der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH beschäftigt sich damit, dass am Ende im Kulturhauptstadtprogramm Projekte für alle Generationen umgesetzt werden. Das heißt: sowohl ältere Menschen als auch jüngere Menschen sollen etwas finden, das sie anspricht, bei dem sie mitwirken oder das sie genießen können.

**M wie Makers Christmas**

Entlang des Purple Path wird auch Weihnachten gefeiert. Am 15. Dezember ab 19 Uhr zum Beispiel untertage beim Format Makers Christmas im Besucherbergwerk Zinnkammner Pöhla in Schwarzenberg. Dabei werden Macherinnen und Macher der Kulturregion vom Fördervereins FreundInnen der europäischen Kulturregion Chemnitz 2025 e.V. ausgezeichnet. Die Veranstaltung kann nur mit Einladung besucht werden aber Interessierte können sich gerne an Bernd Birkigt wenden unter kultur@c2025.eu

**F wie Festplatz**

Euba bekommt einen Festplatz! Die Interventionsfläche der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 wird am 26. November um 17 Uhr mit Pyramidenanschieben eingeweiht. Ein kleiner Weihnachtsmarkt darf dabei natürlich auch nicht fehlen. Der Festplatz ist eine von insgesamt 29 Flächen, die bis 2025 entwickelt werden; er ist 3.000 Quadratmeter groß und hat ein Ausmaß von 50 mal 60 Metern mit zwei Zufahrten. Die komplette Fertigstellung des Platzes ist für das Frühjahr 2023 geplant. Künftig können dort kleinere Feste und Treffen veranstaltet werden.

Informationen zum Kulturhauptstadt-Prozess immer aktuell unter [www.chemnitz2025.de](http://www.chemnitz2025.de)